
9427/AB XXIV. GP

Eingelangt am 19.12.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wissenschaft und Forschung

Anfragebeantwortung



BMWF-10.000/0237-III/4a/2011

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, 19. Dezember 2011

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 9510/J-NR/2011 betreffend öffentliche Aufwendungen für Integration, die die Abgeordneten Rupert Doppler, Kolleginnen und Kollegen am 19. Oktober 2011 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

Diesbezüglich sind in erster Linie folgende Aktivitäten im tertiären Bildungsbereich anzuführen:

➤ **Schaffung eines Lehrstuhls für Frühkindpädagogik:**

Mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung konnte der Lehrstuhl für Frühkindpädagogik an der Universität Graz am 1. März 2011 mit Frau Univ.-Prof. Dr. Cornelia Wustmann besetzt werden. Die Erkenntnisse aus diesem Bereich werden in den nächsten Jahren auch zur Weiterentwicklung der frühen Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund beitragen. Es geht darum, die Potenziale und Möglichkeiten der Kinder im Vorschulalter ideal auszuschöpfen und die Arbeit in den Kindergärten noch mehr zu professionalisieren.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

➤ **Kinder- und Junioruniversitäten:**

Weiters fördert mein Ressort Aktivitäten der Kinderuniversitäten in ganz Österreich jährlich mit dem Betrag von € 500.000,--. Diese haben es sich zum Ziel gesetzt, durch ein für alle offenstehendes Angebot, Kinder spielerisch an die Universitäten heranzuführen und ihr Interesse für Wissenschaft und Forschung oder auch ein späteres Universitätsstudium zu wecken. Bei der Ausschreibung wird insbesondere darauf Wert gelegt, dass die zu fördernden Projekte Angebote für Mädchen und Kinder mit Migrationshintergrund besonders unterstützen. Damit sollen Kinderunis verstärkt breiten Gruppen zugänglich gemacht werden. In den letzten Jahren konnten so zahlreiche Kinder aus bildungsferneren Schichten erreicht werden.

➤ **Sparkling Science:**

Schon seit 2007 beschreitet das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung einen unkonventionellen und in Europa einzigartigen Weg auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung mit dem Projekt „Sparkling Science“ (Zusammenarbeit zwischen Schulen und Forschungseinrichtungen). Um Kinder schon früh an die Forschung anhand aktueller Forschungsfelder heranzuführen, arbeiten Wissenschaftler/innen Seite an Seite mit Jugendlichen an aktuellen wissenschaftlichen Forschungen.

Innerhalb des Förderungsprogramms wurden Projekte wie „Integration braucht Werte“, „Vielfalt der Kulturen – Ungleiche Stadt“, „Rassismus in Online-Diskussionsforen über Migration und Bildung“, „Migration(en) im Schulbuch“, „Interkulturelle Spurensuche. Schüler/innen forschen Migrationsgeschichte(n)“, „Interkulturelle Kompetenz“ mit dem Themenbezug Integration gefördert.

Die Fördersumme beläuft sich insgesamt auf € 434.033,80.

➤ **Dienstleistungen der OeAD GmbH:**

Seit 2008 ist der Österreichische Austauschdienst als GmbH ausgegliedert und professionalisiert die Dienstleistungen im Incoming- und Outgoing-Bereich. Für Menschen, die aus dem Ausland nach Österreich kommen, bietet der OeAD Vorstudienlehrgänge, Housing und die Beratung im Bereich Aufenthalts- und Fremdenrecht an und erleichtert so den Einstieg in die Wissenschaft und Forschung in Österreich für Studierende, Lehrende und Forschende. Dieses Service fördert die Integration in die österreichische Wissenschafts- und Forschungscommunity aber auch in die Gesellschaft. Dafür wurden rund € 28.000,-- im Jahr 2010 aufgewendet.

Zu Fragen 3 und 4:

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat seit 1. Jänner 2010 keine Unternehmen, Gesellschaften, Vereine etc., die Deutschkurse anbieten, finanziell oder personell unterstützt.

Der Bundesminister:

o.Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle e.h.